

Öeffentlicher Anzeiger. Nr. 23.

Düsseldorf, Samstag den 16. März 1872

Steckbriefe.

667. 475. Der wegen Diebstahls zur Untersuchung und Haft gezogener Wilhelm Heinrich Vindemann genannt Kampmann aus Borken hat seinen bisherigen Wohnort verlassen. Es werden deshalb alle Behörden ergebend ersucht, denselben im Betretungsfalle verhaften und hier vorführen lassen zu wollen.

Borken, den 11. März 1872.

Königliches Kreisgericht I. Abtheilung.

Der Untersuchungsrichter.

Signalement: Name, Wilhelm Heinrich Vindemann genannt Kampmann; Stand, Tagelöhner, auch Leinenweber; Geburtsort, Borken; letzter Wohnort, Kirchhellen; Religion, katholisch; Alter, 33 Jahre; Größe, klein, etwa 5' 1"; Haare, blond; Stirn, frei; Augen, braungrau; Nase, eingebogen; Mund, gewöhnlich; Gesicht, länglich; Statur, mittlere; Gesichtsfarbe, blaß; besondere Kennzeichen: a. 2 Auswüchse (Leberbein) auf dem Kopf; 1 mitten auf dem Kopf, 1 über dem rechten Ohr, b. spricht schwer, etwas stammelnd.

668. 474. Der Bergmann Johann Binn von Styrum ist durch rechtskräftiges Erkenntniß der Gerichts-Deputation zu Broid vom 14. Dez. 1871 wegen Hausfriedensbruchs, der vorsätzlichen und rechtswidrigen Zerstörung fremder Sachen sowie der Verübung groben Unfugs mit drei Monaten Gefängniß bestraft worden, und hat sich der Vollstreckung dieser Strafe durch heimliche Entfernung von seinem bisherigen Wohnort Styrum entzogen.

Es wird daher ersucht, dem Condemnaten im Betretungsfalle festzunehmen, die gedachte Strafe an demselben zu vollstrecken und uns nähere Mittheilung zu machen.

Broid, den 9. März 1872.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

669. 476. Der Scheerenschleifer Bernhard Kellner und dessen Tochter Elisabeth genannt Bertha Kellner beide aus Cleve, haben wegen groben Unfugs und Gewerbebesteuercontravention Jeder eine Subsidiarhaft von 2 Tagen zu verbüßen und ist ihr gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt.

Unter Mittheilung deren Signalements ersuche ich die betreffenden Polizeibehörden um Mittheilung des gegenwärtigen Aufenthalts derselben.

Cleve, den 12. März 1872.

Der Ober-Procurator: Busch.

Signalement des Bernhard Kellner: Alter, 47 Jahre; Größe, 1 Meter 70 Cmeter Haare, roth

gekräuselt; Augenbrauen, röthlich; Augen, grau; Nase, stumpf; Mund, gewöhnlich; Gesicht, rund; Statur, gesetzt.

Signalement der Elisabeth Kellner: Alter, 26 Jahre; Größe 1 Meter 52 Cmeter; Haare, röthlich; Augenbrauen, röthlich; Augen, grau; Nase, stumpf; Mund, gewöhnlich; Gesicht, rund; Statur, stark.

670. 462. Der Colporteur August Klemann aus Essen ist durch rechtskräftiges Erkenntniß des unterzeichneten Gerichts vom 10. Januar 1870 wegen Gewerbesteuer-Contravention zu einer Geldbuße von 5 Thlr, welcher im Unvermögensfalle eine fünfjährige Gefängnißstrafe zu substituiren, verurtheilt worden.

Da der Aufenthaltsort des Condemnaten unbekannt ist, so ersuchen wir hierdurch um Strafvollstreckung und Benachrichtigung.

Hamm, den 8. März 1872.

Königliches Kreisgericht.

Der Commissar für Uebertretungen.

671. 454. Der Musketier Carl Scheidt der 7. Compagnie 7. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 56, hat seit 6. März c. Mittags 11¹/₂ Uhr, wo derselbe zuletzt hier gesehen, die Garnison verlassen und ist bis heute nicht zurückgekehrt, weshalb die Vermuthung vorliegt, daß derselbe desertirt ist.

Sämmtliche Civil- und Militär-Behörden werden daher dienstergebend ersucht, auf den p. Scheidt zu vigiliren und denselben im Betretungsfalle zu verhaften und hierher vorführen zu lassen.

Signalement: Vor- und Zuname Carl Scheidt; Geburtsort, Barmen; Größe 1 M. 64 Cm.; Religion, evangelisch; Profession, Kellner; Statur, hager; Augen, grau; Haare hellblond; Bart, keinen; Mund, gewöhnlich; Nase, spitz; Besondere Kennzeichen, keine; Anzug, dunkelblauer Livree-Rock mit weißen Knöpfen, dunkelblaue Hose und dunkelblaue Mütze mit einer weißen Einfassung.

Wesel, den 8. März 1872.

Fchr. v. Busche, Oberst und Regiments-Commandeur.

672. 455. Gegen den Federmesserreider August Kayser, 45 Jahre alt, geboren zu Mamthaus und zuletzt wohnend zu Landwehrberg in Höhscheid ist Vorführungsbefehl wegen Diebstahls erlassen worden. Seine Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, den p. Kayser im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an das hiesige Arresthaus abzuliefern.

Elberfeld, den 7. März 1872.

Der Ober-Procurator: gez. Erbmaier.

Beschreibung: Größe, 5' 2"; Haare und Augenbrauen blond; Nase und Mund, gewöhnlich; Kinn und Gesicht, rund; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, mittel; Besondere Kennzeichen, der Daumen an der linken Hand ist verstümmelt.

673. 456. Gegen den Schneidergesellen Johann Wilhelm Mohr, 31 Jahre alt, geboren zu Hamm a. d. Sieg, zuletzt wohnend in Remscheid, ist Vorführungsbeehl wegen Diebstahls erlassen worden. Seine Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, den p. Mohr im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an das hiesige Arresthaus abzuliefern.

Elberfeld, den 7. März 1872.

Der Ober-Procurator: gez. Ebermaier.

Beschreibung: Größe, 5' 8"; Haare und Augenbrauen, dunkelblond; Stirne, frei; Augen, blau; Nase und Mund, gewöhnlich; Bart, blonder Schnurbart; Zähne, gut; Kinn und Gesichtsbildung, oval; Gesichtsfarbe, frisch, roth; Gestalt, gesetzt.

674. 444. Der unten signalisirte Knecht auch Maurer Franz Marzahn aus Zaederid ist des Mordes dringend verdächtig und muthmaßlich auf der Flucht nach England resp. Amerika begriffen. Auf die Entdeckung des Mörders sind 100 Thlr. Belohnung gesetzt.

Ich ersuche, den Marzahn im Betretungsfalle verhaften und an das hiesige Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Signalement: Alter, 23 Jahr; Größe, 5' 3"; kurzes dunkelblondes Haar; ohne Bart, höchstens ganz leichten Schnurrbartflaum; ovales Gesicht; ziemlich rothe Gesichtsfarbe und viele Finnen auf beiden Backen und Kinn; schlankte Figur.

Wriezen, den 8. März 1872.

Der Staatsanwalt.

675. 473. Das genaue Signalement des von mir mittelst Stadtbriefes vom 8. d. M. wegen Mordes verfolgten Knechts und Maurers Franz Marzahn ist folgendes: geboren am 21. April 1851, Größe 5' 3 Zoll"; Statur, unterseht; Haar, dunkelblond; Stirn, frei; Augenbrauen, dunkelblond; Augen, hellblau; Nase, abgestumpft und stark; Gesicht, oval; Bart, fehlt; Lippen, gewöhnlich; Zähne, vollständig und gut erhalten. Besondere Kennzeichen: über der Oberlippe eine Narbe und das Gesicht mit Finnen bedeckt. Er führt einen vom Maurermeister Lauschert in Behden 1871 ausgestellten Gesellenbrief bei sich.

Wriezen, den 11. März 1872.

Der Staatsanwalt.

676. 468. Der unten näher signalisirte Arbeitsfeldat Hermann Friedrich Heinrich Schröder II. hat sich am 9. d. Mts. aus hiesiger Garnison entfernt und ist aller Wahrheitslichkeit nach desertirt. Alle resp. Militär- und Civilbehörden werden dienstergebenst ersucht, auf denselben zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und nach hier oder an die nächste Militär-

Behörde abliefern zu lassen.

Wesel, den 11. März 1872.

Königliche Commandantur.

Signalement: Geburtsort, Welplage; Kreis und Regierungsbezirk, Osnabrück; Alter, 23 1/2 Jahr; Größe, 1,77 Meter; Religion, katholisch; Profession, Häuerling; Haare, blond; Stirn, breit; Augen, grau; Augenbrauen, blond; Nase, stumpf; Mund, dicke Lippen; Zähne, gesund; Bart, keinen; Kinn, rund; Gesichtsbildung, länglich; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, schlant; Sprache, deutsch. — Besondere Kennzeichen, mehrere Narben auf der linken Hand. Der Zeigefinger der rechten Hand ist getrimmt. Kleidung, 1 Militärmütze mit schwarzem Bande ohne Cocarde; 1 Drillhose mit 2 Reihen Knöpfen; eine Militär-Luchhose ohne Paspoil; 1 Paar kurzschäftige Stiefel und 1 blaugestreiftes Hemde. — Sämmtliche Sachen sind mit A A gezeichnet.

677. 467. Am 3. October p. J. ist aus der hiesigen Gesellenherberge in der Viehhoferstraße eine dem Maurer August Beglow hierelbst zugehörige, aus tan-nem Holz gefertigte Kiste, mit folgendem Inhalte als: 1 silberne Anteruhr mit Goldrand und Secundenzeiger, letzterer war bis zur Hälfte abgebrochen. Die Uhr ging auf 15 Steinen; eine kurze Zalmilette; 1 alte gelblederne Brieftasche, in welcher sich ein auf den Namen „August Beglow“ lautender Militär-Ersatzschein und 1 Gesellenschein befand; eine lange Pfeife mit Pfefferrohr; 1 braune Burkin-Zuppe ohne Sammettragen; 1 Schwarz und weiß punctirte Sommerburkinhose; 1 braune Burkin-Weise mit kleinen schwarz seidenen Knöpfen; 1 weißes Shirtingaltenhemd, welches unter der Brustfalte mit einem rothen Kreuz gezeichnet war; 1 blaueidene und Illaseidene Schlips; 1 Fünf-Thalerschein und 3 einzelne harte Thaler entwendet.

Des Diebstahls dringend verdächtig ist der unten näher signalisirte Maurer Carl Schüttner aus Cöslin.

Ich ersuche Jeden, der über den Verbleib der gestohlenen Gegenstände oder über den p. Schüttner Auskunft zu geben vermag, mir oder der nächsten Polizeibehörde davon Mittheilung zu machen.

Essen, den 9. März 1872.

Der Staatsanwalt: Schlüter.

Signalement: Alter, ca. 24 Jahre; Größe, 5' 5"; Haare, blond; Stirn, frei; Augenbrauen, blond; Augen, blau; Nase und Mund, gewöhnlich; Zähne, gut; Gesichtsbildung, oval; Gestalt, mittel; Besondere Kennzeichen, Sommerprossen.

678. 469. Gegen den unten näher signalisirten Arbeiter Johann Schühmacher, gebürtig aus Salzlotten und zuletzt wohnhaft in Langendreer ist die Untersuchung wegen schweren Diebstahls eröffnet und dessen Verhaftung beschlossen worden. Seine Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, auf den p. Schuhmacher zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern ins vorführen zu lassen.

Bochum, den 5. März 1872.

Königl. Kreis-Gericht I. Abtheilung.

Signalement: Alter, 43 Jahre; Größe, 5' 6 1/2"; Statur, schlank; Haare, dunkelblond; Stirn, frei; Augenbrauen, blond; Augen, blau; Nase, spitz; Mund, gewöhnlich; Kinn, oval; Bart, rasirt; Gesicht, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Besondere Kennzeichen, Narbe auf dem linken Zeigefinger.

679. 477. Der von mir unterm 1. Oktober 1871 gegen die angebliche Elise Hirtz aus Strassburg erlassene Stedbrief wird hiermit zurückgenommen.

Düsseldorf, den 9. März 1872.

Der Ober-Procurator: v. Suerard.

680. 446. Der unterm 22. November 1870 gegen Mathias Cüppers aus Baal erlassene Stedbrief wird als erledigt zurückgezogen.

Düsseldorf, den 8. März 1872.

Der Untersuchungsrichter: Polch.

681. 445. Der gegen den Bergarbeiter Hermann Busch König aus Vorbeck unter Nr. 391 des Oeffentlichen Anzeigers zum 14. Stück des Regierungs-Amtesblattes erlassene Stedbrief wird als erledigt zurückgenommen.

Bochum, den 2. März 1872.

Königliches Kreisgericht I. Abth.

682. 470. Den unterm 15. v. M. gegen den Bergmann Johannes Braun von Oberdielfen und der unverehelichten Catharina Clara Becker ebendaher erlassene Stedbrief wird hierdurch zurückgenommen.

Siegen, den 9. März 1872.

Königliches Kreisgericht Abth. I.

Verkäufe und Vicitationen.

683. 457. In der gerichtlichen Theilungssache des zu Nordbistrath, Bürgermeisterei Hülchrath wohnenden Gutsbesizers und Aderwirths Herrn Joseph Basen, Kläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Kramer, in Assistenz des Advokat-Anwaltes Frn. Kramer junior in Düsseldorf gegen 1. den Apotheker Herrn Friedrich Wilhelm Dahnen zu Stommeln, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund seiner minderjährigen Tochter Alwine Dahnen aus der Ehe mit der verstorbenen Josephine Basen, über welche genannter Joseph Basen die Nebenvormundschaft führt, Verklagter, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Spichhoff in Düsseldorf; 2. Die Eheleute Herr Franz Herriger, Gutsbesizer und Aderwirth und Therese Basen zu Simmersdorf, Bürgermeisterei Stommeln, Mitverklagte, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Courth in Düsseldorf und 3. den Notariats-Candidaten Herrn Gerhard Basen zu Grevendroich, Mitverklagter, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Schausel in Düsseldorf sollen auf Grund Urtheile des Königlichen Landgerichts in Düsseldorf vom 19. November 1868 und 17. November 1870, wie nunmehr auf Antrag der großjährigen Theilhabenden nachverzeichnete zum Nachlasse des verlebten Herrn Conrad Basen gehörige Immobilien, durch den unterschriebenen zufolge bezogener Urtheile mit dem Verkaufe beauftragten Königlich Preussischen

Notar Heinrich Joseph Klein in Neuf, jetzt auch unter der Taxe und zu jedem Preise öffentlich verkauft werden:

1. 1 Morgen 40 Ruthen 50 Fuß Wiese im Kreise Grevendroich, Bürgermeisterei Hülchrath, Gemeinde Neufkirchen am Ganskamp neben Geschwister Gutmacher und Jacob Bieten. Flur E Nr. 94 und 95 taxirt zu Thlr. 800.

2. 1 Morgen 66 Ruthen 10 Fuß Ackerland im Kreise Grevendroich, Bürgermeisterei Neufkirchen, Gemeinde Odenrath im Hungerfelde, neben Benjamin Leussen und H. Görz, Flur D Nr. 564/33, 608/34, taxirt zu Thlr. 410. 5.

Der Termin zum Verkaufe ist auf **Donnerstag, den 18. April 1872**, Nachmittags 3 Uhr zu Hülchrath im Wirthshofe von Wilhelm Flass anberaumt und können das Bedingungsheft, wie die sonstigen Voracte bei dem unterschriebenen Notar eingesehen werden.

Neuf, den 6. März 1872.

Der königliche Notar: H. J. Klein.

684. 347. In der gerichtlichen Theilungssache 1) der Eheleute Mathias Derig, Schenkwirth und Maria Sophia geborenen Förster, beide zu Borst wohnhaft; 2) der Eheleute Johann Kublen, Seideweber und Anna Maria Förster, daselbst wohnhaft; 3) der Eheleute Friedrich Wilhelm Müller, Seideweber und Maria Gertrud geborenen Förster, beide zu Boetel, Gemeinde Meerßen wohnhaft; 4) des Johann Heinrich Engelbert Förster, Seideweber, wohnhaft zu Borst; 5) des Jakob Schmitz, Seideweber, wohnhaft zu Borst, für sich und jetzt auch nach dem inzwischen erfolgten Ableben seiner Ehefrau Sibilla Margaretha geborenen Förster als Hauptvormund seiner mit dieser gezeugten, noch minderjährigen und bei ihm gewerblos wohnenden Kinder Anna Maria Sophia Schmitz, Maria Anna Schmitz, Anna Katharina Schmitz und Wilhelm Albert Schmitz, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Justizrath König zu Cleve, gegen 1) Peter Martin Joseph Förster, ohne Gewerbe, zu Grefeld wohnhaft; 2) den zu Biersen wohnenden Ackerer Heinrich Bouters, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund seiner mit seiner verlebten Ehefrau Maria Katharina Förster erzeugten, noch minderjährigen und gewerblos bei ihm wohnenden Kinder Heinrich Wilhelm und Conrad Bouters, Verklagte, ad 1 vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Jund zu Cleve, ad 2 durch den klägerischen Anwalt, sollen auf den Grund zweier Urtheile der 2. Civilkammer des Königl. Landgerichtes zu Cleve vom 31. December 1870 und vom 10. Juni 1871, die nachbeschriebenen, zum Nachlasse des zu Borst verlebten Ackerers Johann Mathias Förster gehörigen, bei der vor dem unterschriebenen committirten Notar Meckel zu Kempen am 22. September 1871 in Folge der beiden erwähnten Urtheile stattgehabten Voolziehung den obengenannten Klägern und den obengenannten Verklagten Minderjährigen Bouters zugefallenen, theils in der Gemeinde Borst und theils

in der Gemeinde Dedt im Kreise Kempen gelegenen Immobilien, nämlich: 1. In der Gemeinde Vorst gelegene, 1. ein Ackerstück zu Vorst am Försterhof und Hederwege neben Pascher, Dommess und Förster, groß 13 Morgen 70 Fuß, Flur 10 aus Nr. 480 des Katasters, taxirt zu 2454 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.; 2. eine Parzelle Holzung neben der Eisenbahn, Pascher und einem gemeinschaftlichen Wege, groß ca. 117 Ruthen 90 Fuß, Flur 10 aus Nr. 451 des Katasters, taxirt zu 37 Thlr. 15 Sgr.; 3. ein zu Vorst am Försterhof neben einem Graben, Pascher und einem gemeinschaftlichen Wege gelegenes Ackerstück, groß 3 Morgen 45 Ruthen 90 Fuß, Flur 10 Nr. 453 des Katasters, taxirt zu 406 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf.; 4. eine zu Vorst am Försterhof neben Geschwistern Leyers, der Straße von Dedt nach Vorst und neben Förster gelegene Wiese, groß 1 Morgen 6 Ruthen 50 Fuß, Flur 10 aus Nr. 452 des Katasters, taxirt zu 202 Thlr. 15 Sgr.; 5. eine zu Vorst an der Straße von Dedt nach Vorst neben Weyers, einem Graben und Förster gelegene Parzelle Holzung, groß 1 Morgen 46 Ruthen 30 Fuß, Flur 11 aus Nr. 90 und 91 des Katasters, taxirt zu 93 Thlr. 28 Sgr. 2 Pf.; 6. ein zu Vorst an der Straße von Dedt nach Vorst neben einem Feldwege, Wittwe Claus und Förster gelegenes, mit Nr. 555 bezeichnetes Wohnhaus mit Hofraum und Garten, haltend an Grundfläche 92 Ruthen 30 Fuß, Flur N A aus Nr. 304/70 des Katasters, taxirt zu 300 Thlr.; 7. ein zu Vorst am Gotthardswege, neben Rixen und Bedts gelegenes Ackerstück, groß 6 Morgen 162 Ruthen, Flur 10 Nr. 353 des Katasters, taxirt zu 1380 Thlr., und 8. ein zu Vorst am Gotthardswege, neben der vorbeschriebenen Parzelle und neben Großenklaus gelegenes Ackerstück, groß 179 Ruthen 90 Fuß, Flur 10 Nr. 363 des Katasters, taxirt zu 224 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf.; und 11. in der Gemeinde Dedt gelegene: 9. eine zu Dedt an der Straße von Dedt nach Vorst, neben Geschwistern Leyers, Holtzhofer und Förster gelegene Parzelle Holzung, groß 1 Morgen, Flur 4 aus Nr. 328/149 des Katasters, taxirt zu 58 Thlr. 10 Sgr., und 10. eine zu Dedt am Vorsterbroich neben dem Schüppbach, Rehder, Dannewitz und Förster gelegene Parzelle Holzung, groß 1 Morgen 93 Ruthen 50 Fuß, Flur 7 aus Nr. 12 des Katasters, taxirt zu 91 Thlr. 5 Sgr., am **Donnerstag, den 11. April 1872**, Morgens 9 Uhr, zu Vorst im Wirthshause von Wilhelm Gertes, durch den unterzeichneten, hierzu committirten, zu Kempen auf der Vorsterstraße wohnenden königlichen Notar Maximilian Emanuel Medel, bei welchem die Bedingungen und übrigen Vorakten einzusehen sind, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kempen, den 6. Februar 1872.

M. E. Medel, Notar.

645. 44. Auf Ansehen der zu Dienterl wohnenden Rentnerin Gertrud Broder, extrahirenden Gläubigerin, sollen gegen 1. die zu Wachtendonk wohnenden Eheleute Franz Draed, Schenkwirth, früher auch Bäcker

und Allegonda geborene Bof, Solidarschuldner, 2. Gottfried Rips, 3. Wilhelm Winkelmann und 4. Wilhelm Rods, diese drei Ackerer, gleichfalls zu Wachtendonk wohnhaft, als Drittbefitzer verschiedener von den Schuldnern verpfändeter Grundstücke am **Dienstag den 23. April 1872**, Morgens 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem königlichen Friedensgerichte hier selbst, in dessen Audienzsaale, die nachbeschriebenen, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Wachtendonk, Kreises Geldern, gelegenen und im Kataster der besagten Gemeinde unter Artikel 104 wie folgt eingetragenen Immobilien, zu den darauf abgegebenen Erstgeboten öffentlich zur Versteigerung ausgesetzt und den Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1. Ein auf der Felstraße hier selbst gelegenes Wohnhaus mit Um- und Unterlage, Flur G. Nro. 181, groß 65 Quadratmeter oder 4 Ruthen 60 Fuß, begrenzt von Heinrich Andreas Frank und Eigenthum der Schuldner. Das mit Nro. 7 bezeichnete Wohnhaus ist 1 Stock hoch, mit rothen Dachziegeln gedeckt und mit 2 Schornsteinen versehen, hat in der gegen Westen belegenen Fronte die Eingangsthüre, unten 2 mit Schlaglatten versehene und oben 3 Fenster, hinten eine Thüre und 2 Fenster, ist vorn massiv in Stein und sonst in Steinfachwerk erbaut, circa 20 Fuß breit und 15 Fuß tief. Erstgebot 100 Thaler.

2. Ein ebendasselbst gelegenes Wohnhaus mit Scheune und Brauerei, Um- und Unterlage, Flur G. Nro. 182 und 183, neben Geschwister Tophoven und voriger Parzelle, groß 5 Aren 1 Quadratmeter oder 35 Ruthen 30 Fuß. Das mit Nro. 6 versehene Haus hat in der gegen Westen belegenen Fronte die Eingangsthüre, unten 3 mit Schlaglatten versehene und oben 4 Fenster; dasselbe ist mit rothen Dachziegeln gedeckt und hat 4 Schornsteine, ist ungefähr 35 Fuß lang und 30 Fuß tief, mit einem Einfahrtsthore versehen und darüber 2 kleinen Fenstern, hinten einer Ausgangsthüre und 4 Fenstern, ist theils in Stein und theils in Steinfachwerk erbaut; nördlich vom Wohnhause liegt die theils in Steinfachwerk, theils massiv erbaute Brauerei, dieselbe ist einstöckig, circa 30 Fuß lang und 15 Fuß tief und mit 1 Schornsteine versehen, hat nördlich 3, südlich 2 und westlich 1 Fenster und 2 Thüren. Zwischen dem Wohnhause und der Brauerei liegt die theils massiv theils in Steinfachwerk erbaute Scheune; dieselbe hat westlich 1 Einfahrtsthore und 2 Thüren, östlich 1 Thüre und 2 Fenster und südlich 2 Fenster, ist circa 40 Fuß lang und 30 Fuß tief. Das Ganze ist vom Mühlenwall aus mit einer massiv in Stein aufgeführten Mauer, worin sich ein Einfahrtsthore befindet, eingeschlossen, Erstgebot 500 Thlr.;

3. Garten, früher Wiese daselbst, groß 1 Are 41 Quadratmeter oder 9 Ruthen 90 Fuß, Flur G. Nro. 184, begrenzt von Andreas Tendyck und Heinrich Frank. Erstgebot 30 Thaler;

4. Garten, Flur G, Flurabtheilung „Rothgarten“, Nro. 486, groß 5 Aren 60 Quadratmeter oder 39

Ruthen 50 Fuß, begrenzt von Heinrich Bremus und Ludwig Draed. Erstgebot 100 Thaler;

5. Wiese am Steindyk, Flur G. Nro. 680, groß 17 Aren und 5 Quadratmeter oder 120 Ruthen 20 Fuß, begrenzt von Wilhelm Weggen und Heinrich Willem's. Erstgebot 100 Thaler;

6. Ackerland am Hegsten, Flur G. Nro. 405, groß 41 Aren 79 Quadratmeter oder 1 Morgen 114 Ruthen 60 Fuß, begrenzt von Christian Thomassen und Jakob Bosh. Erstgebot 300 Thaler;

7. Ackerland am Grünenweg, Flur I. Nro. 425, groß 19 Aren 70 Quadratmeter oder 138 Ruthen 90 Fuß, begrenzt von Heinrich Kamp und Ludwig Bremus. Erstgebot 100 Thaler.

8. Ackerland daselbst, Flur G. Nro. 429, groß 20 Aren 30 Quadratmeter oder 143 Ruthen 10 Fuß, begrenzt von Heinrich Schmitz und Wilhelm Huyken. Erstgebot 100 Thaler;

9. Ackerland am Heiligenhäusgen, Flur I. Nro. 591, groß 18 Aren 89 Quadratmeter oder 133 Ruthen 20 Fuß, begrenzt von Hermann Huyken und Heinrich Kamp. Erstgebot 100 Thaler;

10. Ackerland an der Kempenerstraße, Flur I. Nro. 223, 224 bis 224 und 225, groß 50 Aren 40 Quadratmeter oder 1 Morgen 172 Ruthen 32 Fuß, begrenzt von Christian Thomassen und Eigenthum der Schuldnern. Erstgebot 400 Thaler;

11. Garten am Sebastian, Flur G. Nr. 1257/28, groß 3 Aren 33 Quadratmeter oder 23 Ruthen 50 Fuß, begrenzt von Heinrich Hühling's und Heinrich Kamp. Erstgebot 100 Thaler;

12. Wiese auf Laerheide, Flur G. Nro. 1268 und 772, groß 20 Aren 82 Quadratmeter oder 146 Ruthen 80 Fuß, begrenzt von Heinrich Delbeck und Hermann Bosh. Erstgebot 100 Thaler;

13. Garten an der Kolk, Flur G. Nro. 95, groß 4 Aren 54 Quadratmeter oder 32 Ruthen, begrenzt von Michael Weiden und Huyken's. Erstgebot 100 Thaler;

14. Pflanzung am Meerendont, Flur B. Nro. 226, groß 23 Aren 70 Quadratmeter oder 167 Ruthen 10 Fuß, begrenzt von Frank und Wittwe Straeten. Erstgebot 100 Thaler;

15. Pflanzung daselbst, Flur B. Nummer 246. 64 u. 65/201, groß 22 Aren 64 Quadratmeter oder 159 Ruthen 60 Fuß, begrenzt von Cornelia Huyken's und Wittve Straeten. Erstgebot 100 Thaler;

Gesammterstgebot 2330 Thaler;

Das Wohnhaus Nro. 2, Garten Nro. 3, Wiese Nro. 5, Ackerland Nro. 6, Garten Nro. 4 und Garten Nummer 11, sowie Wiese Nummer 12 werden von den Schuldnern bewohnt resp. benutzt; das Haus Nro. 1 wird vom Schneider Franz Heegmann's miethweise bewohnt; das Ackerland Nro. 7 vom Schneider Heinrich Rath, das sub Nro. 8 vom Kleinhändler Joseph Heurten und das sub Nro. 10 vom Ackerer Keynders pachtweise benutzt, der Garten sub Nro. 13 wird vom Ackerer Gottfried Rips als

Drittbefitzer benutzt, die Pflanzung sub Nro. 14 wird vom Ackerer Wilhelm Winkelmann und Pflanzung Nro. 15 vom Ackerer Wilhelm Rod's als Drittbefitzer benutzt.

Die Kaufbedingungen sowie der Auszug aus der Steuerrolle, wonach die zu subhastirenden Immobilien für das Jahr 1871 mit einer Grund- und Gebäudesteuer von 4 Thalern 27 Sgrößen 7 Pfennigen belastet sind, liegen auf der Gerichtsschreiberei hieselbst zur Einsicht offen.

Wachtendonk, den 18. Dezember 1871.

Der stellvertretende Friedensrichter: gez. Esser.

Für gleichlautende Ausfertigung

Der Gerichtsschreiber: Dahmen.

686. 480. Das im Hypothekenbuche der Feldmark Duisburg Vol. 37 fol. 30 auf den Namen des Schreiners Wienand Kleinlosen zu Neuborf eingetragene Grundstück, Katastral-Gemeinde Duisburg Flur 10 Nr. 1133/60, vermessen zur Größe von 21 Ar 76 \square Met. oder 153 R. 40 F. mit dem Hause Section XIV Nr. 155, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **7. Mai 1872**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 8 versteigert werden.

Der Reinertrag des Grundstücks, nach welchem dasselbe zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt $\frac{99}{100}$ Thaler, der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswert der aufstehenden Gebäulichkeiten 32 Thlr.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, das Grundstück betreffenden Nachweisungen sind im Bureau III einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuche bedürftende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Kläufusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am **8. Mai 1872**, Mittags 12 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Duisburg, den 7. März 1872.

Königliches Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

687. 479. Die im Hypothekenbuche von Meiderich Vol. 12 fol. 33 auf den Namen des Kohlenarbeiters Heinrich Frahn jun. zu Meiderich eingetragene Grundstücke Katastralgemeinde Meiderich Flur II. Nro. 432 und 433 mit dem auf ersterer Parzelle erbauten Hause Nro. 160, insgesamt vermessen zur Größe von 38 R. 70 F. oder 5 Ar 49 \square Meter sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **7. Mai**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 8 versteigert werden.

Der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswert der aufstehenden Gebäulichkeiten beträgt 18 Thlr.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein un-

die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau III einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 8. Mai, Mittags 12 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Duisburg, den 7. März 1872.

Königl. Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

688. 471. Das im Hypothekenbuche von Hiesfeld Vol. VI fol. 33 auf den Namen des Fabrikarbeiters Wilhelm Waldmann eingetragene Grundstück Flur 18 Nr. 457/230, vermessen zur Größe von 1 Hectar 21 Ar 75 \square Meter soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am 4. Mai ds. Js., 10 Uhr Vormittags, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer des Gerichtscommissars versteigert werden.

Der Reinertrag des Grundstücks, nach welchem dasselbe zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt $2^{66}/_{100}$ Thaler, der für die Gebäudesteuer noch nicht ermittelte Nutzungswert der aufstehenden Gebäulichkeiten wird bezüglich Normirung der Bietungscapution auf 25 Thaler arbitirt.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, das Grundstück betreffenden Nachweisungen sind im Bureau einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthums oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehende Realität geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 6. Mai ds. Js. 11 Uhr Vormittags an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Dinslaken, den 7. März 1872.

Königl. Kreisgerichts Commission.

Der Subhastationsrichter.

689. 472. Die im Hypothekenbuche von Kettwig Vol. 12 fol. 423 auf den Namen der Ehefrau Wilhelm Elbrechter Alwine geb. Hegel zu Düsseldorf eingetragenen Grundstücke der Steuergemeinde Kettwig, nämlich: 1. Flur A I Nr. 360 Aufm Steinweg — Hausgarten — 47 Ruthen 80 Fuß, 2. Flur A. I Nr. 361 Aufm Steinweg — Hofraum — 2 Ruthen, 80 Fuß, insgesamt vermessen zur Größe von 50 Ruthen 60 Fuß, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am 2. Mai c., Vormittags 11 Uhr an der Gerichtsstelle zu Kettwig versteigert werden.

Der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswert der aufstehenden Gebäulichkeiten beträgt 40 Thlr.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau I einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 4. Mai c., Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Werden, den 12. März 1872.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Der Subhastationsrichter.

690. 205. Die im Hypothekenbuche von Winkhausen Vol. I fol. 149 auf den Namen des Friedrich Wilhelm Gildemeyer zu $\frac{3}{4}$ und seiner Ehefrau Anna geborene Ternieden zu $\frac{1}{4}$ eingetragenen Grundstücke Flur A. 328, 329, 340 der Katastralgemeinde Winkhausen und die Vol. I fol. 267 des Hypothekenbuchs von Winkhausen auf den Namen des Friedrich Wilhelm Gildemeyer zu 105 Ruthen $86\frac{1}{2}$ Fuß und de en Ehefrau Anna Ternieden zu 21 Ruthen $53\frac{1}{2}$ Fuß eingetragenen Grundstücke Flur A. Nr. 58 der Katastralgemeinde Heßen insgesamt vermessen zur Größe von 1 Morgen 123 Ruthen oder 42 Aren $91,07 \square$ Metern sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am 4. April 1872, Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Reinertrag sämmtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt $5^{21}/_{100}$ Thlr., der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswert der aufstehenden Gebäulichkeiten 18 Thlr.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau IV einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am 10. April 1872, Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Broich, den 19. Januar 1872.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Der Subhastationsrichter.

691. 271. Die im Hypothekenbuche von Offen Vol. 44

fol. 193 auf den Namen der Eheleute Bergmann Hermann Brauchmann und Anna Catharina geborne Siepmann eingetragenen Grundstücke

- 1) Gemeinde Holtzhausen Flur B Nr. 589/320,
- 2) Gemeinde Frohnhausen Flur B Nr. 289/148, 290/148, 291/149 und 292/149,

insgesamt vermessen zur Größe von 4 Morgen 167 Ruthen 60 Fuß sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am **11. April d. J.**, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Der Reinertrag sämmtlicher Grundstücke, nach welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt 8,13 Thlr., der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswerth der aufstehenden Gebäulichkeiten 30 Thlr.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind (ebenso wie die gestellten Kaufbedingungen) im Bureau II. einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am **18. April d. J.** Vormittags 12 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Essen, den 5. Februar 1872.

Königliches Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

Aufgebote und Vorladungen.

692. 289. Vol. I, fol. 7, rubrica III, Nr. 3 des Hypothekenbuchs der Stadt Duisburg steht für den Kaufmann Joseph Heymann zu Goch eine Waarenforderung von 83 Thlr. 8 Sgr. nebst 5 pCt. Zinsen seit dem 1. Oktober 1839 aus der notariellen Obligation vom 25. November 1839 zufolge Verfügung vom 28. November 1839 eingetragen.

Diese Forderung ist durch notariellen Akt vom 22. März 1868 dem Schuhmachermeister Hermann Bockkamp zu Duisburg cedirt. Letzterer behauptet, das über diese Forderung gebildete Hypotheken-Instrument sei verloren gegangen und hat dessen Amortisation beantragt.

Es werden deshalb Alle, welche an das bezeichnete Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben meinen, aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in dem am **3. Juni 1872**, Vormittags 12 Uhr, vor dem Kreisrichter Koltmann an der hiesigen Gerichtsstelle anstehenden Termine geltend zu machen, widrigenfalls das Dokument für amortisirt erklärt und dem Gläubiger ein neues Hypotheken-Instrument ausgestellt wird.

Duisburg, den 6. Februar 1872.

Königl. Kreisgericht I. Abtheilung.

693. 290. Auf der Parzelle Duisburg, Flur 7, Nr. 525/158, findet sich Band 27, Blatt 38, früher Band 25 Blatt 11, des Hypothekenbuchs der Feldmark Duisburg auf Grund des rechtskräftigen Bagatell-Mandats vom 18. August 1849 zu Gunsten des Schreiners Leopold Schulte zu Duisburg und zu Lasten des Ludwig Heyer zu Speldorf zufolge Verfügung vom 23. Januar 1851 eine Jubilatforderung von 15 Thalern, sowie an Kosten und Deserviten 2 Thlr. 15 Sgr. 6 Pf. nebst Zinsen eingetragen. Diese Post ist zurückgezahlt, das darüber gebildete Hypotheken-Instrument, gebildet aus dem genannten rechtskräftigen Mandate und dem Hypothekenscheine vom 27. Januar 1851 aber verloren gegangen. Es werden deshalb alle diejenigen, welche an die fragliche Post oder das genannte Instrument als Eigenthümer, Cessionare, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, aufgefordert, solche spätestens in dem vor dem Kreisrichter Fulda an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, auf den **12. Juni d. J.**, 9 Uhr Vormittags, anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit diesen Ansprüchen ausgeschlossen werden, und die Post zur Löschung gebracht wird.

Duisburg, den 8. Februar 1872.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

694. 458. Auf Anstehen des öffentlichen Ministeriums bei dem königlichen Zuchtpolizeigerichte zu Cleve, ist der Johann Kattscik, 24 Jahre alt, Hausfrier im Trentschiner-Comitat in Ungarn wohnhaft, durch Akt des Gerichtsvollziehers Amberger hier selbst vom 8. März d. J. in Gemäßheit des Artikels 10 des Gesetzes vom 11. Mai 1855 vorgeladen worden, in der Sitzung des königlichen Zuchtpolizeigerichtes zu Cleve von **Donnerstag, den 25. Juli c.**, Vormittags 10 Uhr zu erscheinen, um wegen der Beschuldigung: „im Laufe des Jahres 1872 umherziehend den Handel mit Eisenwaaren und Drahtflechtarbeiten betrieben zu haben, ohne sich über seine Befugniß dazu mittelst Gewerbebescheines für das laufende Jahr ausweisen zu können“ das Rechtliche erkennen zu hören.

Cleve, den 8. März 1872.

Der Ober-Procurator: Busch.

695. 452. Auf Anstehen des öffentlichen Ministeriums bei dem königlichen Polizeigerichte zu Goch ist der Flößer Jacob Mallmann, früher zu Obervirzenbach bei Sanct Goar wohnhaft, jetzt ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort durch Akt des Gerichtsvollziehers Schrübbers zu Goch vom 6. März c. in Gemäßheit des Artikels 10 des Gesetzes vom 11. Mai 1855 vorgeladen worden, in der Sitzung des königlichen Polizeigerichtes zu Goch von **Samstag, den 1. Juni 1872**, Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, um wegen der Beschuldigung, „am 8. Januar 1872 zu Uedem gebettelt zu haben“ das Rechtliche erkennen zu hören.

Cleve, den 7. März 1872.

Der Ober-Procurator: Busch.

696. 482. Die Vol. 65 fol. 513 Hypotheken-

buchs Hinfel rubr. III. ad 4 auf der Besetzung der Ehefrau Schmied Heintz Helmich, Christine geb. Kirchfeld und Vol. 78 fol. 14 des Hypothekenbuchs Holthausen, rubr. III. ad 4 auf der Besetzung der Eheleute Johann Wilhelm Beckmann und Elisabeth Gertrud geborene Oberdrevermann zufolge Verfügung vom 5. Januar 1864 resp. 22. September 1865 eingetragene, zu Gunsten des verstorbenen Gastwirths Johann Horn hieselbst von dem Schmied Theodor Philipp Schöller am 20. November 1863 ausgestellte Kautionsurkunde über 600 Thlr. soll gelöscht werden. Die Löschung kann jedoch nicht erfolgen, weil das eingetragene Kautionsinstrument verloren gegangen ist. Auf Antrag der Erben des Schuldners werden diejenigen, welche an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche machen, aufgefordert, in dem am **16. Juli d. J.** Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 45, vor dem Herrn Kreisrichter Fechner stattfindenden Termine ihre Ansprüche anzumelden, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt, das betreffende Document amortisirt und die Post im Hypothekenbuche gelöscht wird.

Essen, den 2. März 1872.

Königliches Kreisgericht I. Abth.

697. 481. Nachdem durch Verfügung vom heutigen Tage wider den Rekruten Johann Peter Marx vom 1. Bataillon (Neuß) 6. Rheinischen Landwehr-Regiments Nr. 68, geboren am 22. April 1848 zu Giesenkirchen, im Kreise M.-Sladbach des Regierungsbezirks Düsseldorf, der förmliche Desertions-Proceß eröffnet worden, so wird derselbe hiermit aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten, spätestens aber in dem auf den **10. Juli d. J.** (Mittwoch), Vormittags 11 Uhr, anberaumten Termine vor dem unterzeichneten Gerichte zu stellen, um wegen seiner Entfremdung sich zu verantworten, widrigenfalls die Unternehmung geschlossen, er in contumaciam für einen Deserteur erklärt und zu einer Geldstrafe von 50 bis 1000 Thln. verurtheilt werden wird.

Cöln, den 11. März 1872.

Königl. Gericht der 15. Division.

Bekanntmachungen.

698. 466. Die Einnahme des Chauffeegelbes bei der Hebestelle zu Kruppenweg soll in dem, auf **Samstag, den 23. März c.**, Vormittags 10 Uhr in unserm Geschäftstokale angelegten Termine, vom 1. Mai d. J. ab öffentlich verpachtet werden, dergestalt, daß die Hebestelle nicht bloß an dem Knotenpunkte der Düsseldorf-Münsterschen und der Kruppenweg-Werdener Staatsstraße errichtet, sondern auch in der Art getheilt werden darf, daß eine Hebestelle auf der Düsseldorf-Münsterschen Straße von dem bezeichneten Knotenpunkt ab (nächst dem Ruthenstein 209) bis zum Ruthenstein Nr. 2034 und die andere auf der Kruppenweg-Werden'er Straße, von dem nämlichen Knotenpunkt ab bis zu dem Punkt, wo der Communal-

weg nach Mintard abgeht, errichtet wird. 301 101

Die sonstigen Verpachtungsbedingungen können bei der Hebestelle zu Kruppenweg, sowie in unserer Registratur innerhalb der Dienststunden eingesehen werden.

Nur diejenigen Personen, welche ihr Gebot sofort im Termine durch eine baare Caution von 100 Thlr. sicher stellen, können zur Vicitation zugelassen werden. Düsseldorf, den 9. März 1872.

Königl. Haupt-Steueramt.

699. 483. Für die Königliche Preussische Ostbahn soll die Anfertigung und Lieferung von:

691 Stück 130 mm. starken Gußstahl-Achsen mit Speicherrädern,
669 Stück 130mm. starken Gußstahl-Achsen mit Gußstahl-Scheibenrädern und
3914 Stück diversen Tragefedern
im Wege der Submission vergeben werden.

Offerten hierauf sind portofrei und versiegelt mit der Aufschrift:

„Submission auf Lieferung von Achsen und Federn für die Königliche Ostbahn“
versehen, bis zu dem auf **Mittwoch, den 27. März 1872**, Vormittags 11 Uhr in unserm Central-Bureau auf dem Bahnhofe hieselbst anberaumten Termine an uns einzureichen.

Die Eröffnung der eingegangenen Offerten erfolgt zur bezeichneten Terminsstunde in Gegenwart der etwa persönlich erschienenen Submittenten.

Die Submissions- und Contractbedingungen nebst Zeichnungen liegen in dem Bureau unseres Obermaschinenmeisters Graef hieselbst aus und werden von demselben auf portofreie Anträge unentgeltlich mitgetheilt. Herr Graef wird auch über sonstige, die Lieferung betreffende Anfragen Auskunft ertheilen.

Bromberg, den 8. März 1872.

Königliche Direction der Ostbahn.

700. 465. Die zweite Lehrerstelle an der Knabenklasse der katholischen Elementarschule in Sevelen ist vacant und soll baldigst besetzt werden. Das Einkommen derselben beträgt incl. Mieths-Entschädigung 261 Thaler. Qualificirte Bewerber werden ersucht, sich innerhalb 14 Tagen bei dem Herrn Pfarrer Bersten hieselbst und dem Unterzeichneten zu melden.

Sevelen, den 11. März 1872.

Der Bürgermeister: Dickchen.

701. 453. Der Schiffer Heinrich Joseph Walbroel aus Untel, 24 Jahre alt, bekleidet mit blauer Jade, grau gekippter Buxkinhose, schwarzer Weste, weißleinenen Hemde, gez. D. J. W., blau gestricelter Unterjade, mit einer Taschenuhr und etwas Geld versehen, ist am 6. d. M. im Rheine bei Nonnenwerth verunglückt.

Ich ersuche die Polizeibehörden, mir von dem etwaigen Landen der Leiche sofortige Anzeige zu machen.

Bonn, den 9. März 1872.

Der Ober-Procurator: v. Ammon.